



GEMEINDE BARBING
UND UMGEBUNG
www.donau-post.de

GROSSGEMEINDE BARBING

Barbing. Pfarrei: Heute, Mittwoch, 10 Uhr, Schulanfangsgottesdienst für alle Schüler und Schülerinnen der Grundschule.

Barbing. Senioren: Heute, Mittwoch, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im Pfarrsaal mit Vorführung eines Films über das „Heilige Land“.

Barbing. Bücherei: Heute, Mittwoch, 15 Uhr bis 18 Uhr, Bücherei geöffnet.

Sarching. SV Damengymnastik: Heute, Mittwoch, 19 Uhr, Beginn der Damengymnastik im Haus der Vereine.

Illkofen. SpVgg: Jugendspiele: D9-Junioren, 18 Uhr, SpVgg Illkofen - SG Pfatter/Labertal I

F-Junioren, 18 Uhr, SpVgg Illkofen II - SG Barbing/Harting 2

A-Junioren, 18:15 Uhr, BFV-Pokal, SG Sarching/Illkofen/Donaustauf/Bach/Sulzbach 1 - SC Regensburg

Oldies rocken 2.0

Neutraubling. (wn) Oldies rocken wieder in der Stadthalle! Am heutigen Mittwoch und am Donnerstag, 15. September, jeweils um 19 Uhr lassen drei erfolgreiche Bands der 60-er und 70-er Jahre aus Regensburg und Umgebung in Neutraubling alte Zeiten aufleben. Die Dick Herman Group spielte von 1969 bis 1974 in der Besetzung Reinhard Herrmann, Werner Gallmeier, Franz Herrmann, Gerd Matschiner und Klaus Zoppa in vielen Tanzlokalen und Clubs in und um Regensburg. In der Zeit der Beat- und Popkultur war sie in der Region eine feste Größe. Rundfunk und Fernsehauftritte steigerten den Bekanntheitsgrad der Band noch weiter. Nach 42 Jahren spielen die fünf Musiker nun wieder Songs aus ihrem damaligen Programm. The Hedgehogs spielten in verschiedenen Besetzungen von 1966 bis 1970 und 1974 bis 1978. Ihr Musikstil war vorwiegend Soul, weshalb sie gerne in amerikanischen Clubs in Regensburg, Hohenfels, Augsburg, aber auch im Colosseum, Waldcasino Rötzing und anderen Tanzlokalen in und um Regensburg zu hören waren. The Skyriders: 1962 gründeten ein paar musikbegeisterte Jungs in Regensburg-Reinhausen eine Skiffle-Group, aus der sich dann The Skyriders entwickelten. Die Band wurde bald sehr beliebt in den Tanzlokalen von Regensburg und der Region. 1971, auf dem musikalischen Höhepunkt, löste sich die Band auf, da Studium und Beruf vorgingen.

Vorverkauf im Rathaus Neutraubling und Globus Tabak- und Zeitschriftenshop. Eintritt zehn Euro, Einlass um 18.15 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert.

NEUTRAUBLING

Neutraubling. Freie Wähler: Treffpunkt zu einer Radltour durch Neutraubling ist heute, Mittwoch um 19 Uhr der Parkplatz Schlesi- sche Str. / Schulstraße.

Neutraubling. GRSV: Heute, Mittwoch, 18 bis 19 Uhr Rückenschule, 19 bis 21 Uhr Herzsportstunde, Sporthalle der Realschule.

Max Prebeck †

Obertraubling. Am Donnerstag, 8. September ist Herr Max Prebeck im Alter von 81 Jahren. Das Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 16. September um 14.30 Uhr statt. Den Hinterbliebenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Kreuzhofkapelle wird zur besonderen Galerie

Professorin Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl zeigt Installation mit Bildern und Naturobjekten

Barbing. (ck) Das Kreuz steht im Mittelpunkt einer Ausstellung von Universitätsprofessorin Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, die zurzeit in der Kreuzhofkapelle zu sehen ist. Die von Dr. Ilse Kammerbauer aufbereitete Geschichte des romanischen schlichten Baus war Anlass für die befreundete Künstlerin Bäuml-Roßnagl eine Kircheninstallation mit Bildern und Naturobjekten zu Kreuzmotiven zu gestalten.

„Wir sind seit 1965 ein Gespann – mit teilweise sehr unterschiedlichen Wegen, aber doch geistig in einer Richtung“ erläuterte Universitätsprofessorin Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl zur Freundschaft mit Dr. Ilse Kammerbauer und zu Beginn der Ausstellungseröffnung am Sonntag in der Kreuzhofkapelle St. Ägidius, die zur Pfarrei Barbing gehört.

Dr. Ilse Kammerbauer, den vielen anwesenden Barbingern bestens bekannt, habe viel geforscht auch an der Uni Regensburg, so die Erläuterungen. Man habe schon gemeinsam an der pädagogischen Hochschule studiert. „Lange ist es her. Jeder ging seinen Lebensweg, aber es gab eine Grundorientierung und eine Grundlinie in all den Jahrzehnten, die uns geleitet hat“, konstatierte die Künstlerin und nahm in diesem Zusammenhang bereits das erste Bild in den Fokus: „Eine rote horizontale und eine rote vertikale Linie. Sie bilden ein Kreuz, wenn sie richtig angeordnet sind. Diese Überkreuzungen des Lebens und des Lebensweges stellen wohl für alle den roten Faden des Lebens nach“, philosophierte Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl und meinte dass dies vielleicht auch das einfachste Symbol dafür sei, was das Kreuz im Leben bedeute.

Der Hauptteil der Ausstellung befindet sich in der Apsis der Kapelle. Die Werke, hauptsächlich aus den Bereichen Malerei, aber auch Holzskulpturen und abstrakte Kunst beziehen sich sowohl direkt



Dr. Ilse Kammerbauer (rechts) und Professorin Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl eröffneten am Sonntag die Ausstellung in der Kreuzhofkirche. – Bilder und Holzskulpturen animieren zum Nachdenken über das christliche Lebensthema „Im Kreuz ist Heil“.

als auch indirekt auf das christliche Symbol. Modern, abstrakt aber auch spirituell.

Skript zur Kirchengeschichte

Inspiziert zu dieser Ausstellung wurde die Professorin aufgrund der jüngsten Forschungsarbeit von Dr. Ilse Kammerbauer: Die Geschichte der Kreuzhofkirche. Das Skript ist fertig. Das Kulturreferat der Stadt Regensburg übernimmt die Kosten des Drucks, erklärt Dr. Ilse Kammerbauer, die es in einem Satz passend zusammenfasst, weshalb man den Tag des offenen Denkmals als Eröffnung der Ausstellung wählte. „Kirche ist der Ort, wo Geschichte, Kunst und Glaube in eine Einheit zusammenfließen“.

Sich daran zu erinnern, diese Aufgabe habe der Tag des offenen Denkmals so die Wissenschaftlerin, ehe sie kurz, aber mit einer besonderen Hingabe und viel Herzblut auf die Geschichte und einige Besonderheiten der Kreuzhofkirche einging.

Die Besonderheit der Kirche sei nicht nur der Kirchenraum, sondern darüber sei noch einmal ein großer Raum, der als Pilgerherberge und Asyl für Schutzsuchende gedacht

war und auch genutzt wurde. Der schlichte Bau im romanischen Stil aus der Mitte des 12. Jahrhunderts gehörte als Eigenkirche zu einem landwirtschaftlichen Gut.

Von 1278 bis 1803 war das Gut im Besitz des Konvents der Dominikanerinnen vom Heiligen Kreuz in Regensburg. So kam es, dass sich im Laufe der Zeit der Name „Kreuzhof“ einbürgerte, obwohl das Gut offiziell „Oberbarbing“ genannt wurde. „Im Jahr 1156 hat Kaiser Friedrich Barbarossa auf den Feldern von Barbing, also hier in dieser Gegend, einen Hoftag abgehalten und bei dieser Gelegenheit die Ostmark von Bayern, als selbstständiges Herzogtum, abgetrennt. Der Babenberger Herzog Heinrich II. Jasomirgott, dem bereits Konrad III. das bayerische Lehen entzogen hatte, bekommt das davon abgespaltene Gebiet im Südosten um Tirol und Kärnten. Dies gilt als die Geburtsstunde Österreichs“, referierte Dr. Ilse Kammerbauer und ergänzte, dass Österreich sich anlässlich ihres 850-jährigen Jubiläums im Jahr 2006 daran erinnerte, dass es hier einen Ort gebe, wo man noch ein Denkmal habe. „Ob dieses Denkmal zu dieser Zeit bereits bestanden hat oder vielleicht sogar aus diesem An-



lass errichtet wurde, das wisse man nicht“. Sie habe leider dafür keine Beweise gefunden.

Gesichert sei aber, dass mindestens zwei Kreuzzüge von hier aus ausgegangen seien und hier in die Donau einschiffen. Auch der Kreuzzug im Jahr 1189 den Kaiser Friedrich Barbarossa selbst angeführt hat und aus dem er leider nicht mehr heimgekommen sei. Fast schon ein Wunder sei es, so die Wissenschaftlerin, dass der Hof im Krieg total zerstört wurde, aber die Kirche stehengeblieben sei.

Rettung der Kapelle

Leider war sie dem Verfall preisgegeben und sollte sogar abgerissen werden. Doch dies verhinderte der Sarching Pfarrer und die Kreuzhofkapelle wurde als Abstellkammer für landwirtschaftliche Geräte genutzt. Erst nach dem 2. Weltkrieg rettete der damalige Bezirksheimatpfleger Georg Rauchenberger das Gebäude vor dem Niedergang und restaurierte das Gotteshaus. Er und dessen Gattin sind in der Kreuzhofkirche begraben. Jeden Sonntag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr kann die Ausstellung „Im Kreuz ist Heil“ besucht werden.

„Probabus“ wieder gut angenommen

Abc-Schützen lernten Schulweg kennen – Risiken eines Unfalls minimieren

Barbing. (ck) Auch in diesem Jahr rollte er wieder: der „Probabus“ für Schulanfänger. Damit der Schulweg den Abc-Schützen aus den unteren Dörfern der Großgemeinde Barbing vertraut wird, wurden zu einer Probefahrt eingeladen. Eltern und Geschwister durften sie begleiten. Eine tolle Idee, die sich bewährt hat und der Schule vor zwei Jahren einen Preis einbrachte.

Die Schultüte war schon gefüllt und fest zugebunden, doch diese durfte am Montagmittag noch zu Hause bleiben. Auf Anregung der Busunternehmer Stefanie und Christian Happacher fuhr auch in diesem Schuljahr, einen Tag vor Schulbeginn, für die Schulanfänger des Gemeindebereichs Barbing ein „Probabus“ die Route ab. Dabei hatten die neuen Erstklässler Gelegenheit, zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern nicht nur vorab den besten und sichersten Schulweg abzugehen, sondern auch das Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus zu üben. Denn auch die Eltern konnten einen wichtigen Beitrag dazu leisten, ihren Kindern die nötige Sicherheit mitzugeben. Kaum erwarten konnten es die Schulanfänger aus Unterheising, Eltheim, Auburg, Altach, Illkofen, die mit Eltern oder Geschwistern an den Bushaltestellen warteten, dass der Bus endlich kam, der sie zur Grundschule bringen sollte.

Natürlich ließ es sich Stefanie Happacher nicht nehmen, die Abc-Schützen und ihre Begleiter persönlich abzuholen und zur Johann-Mi-

chael-Sailer-Schule zu bringen. An der Grundschule angekommen, wurden die neuen Schülerinnen und Schüler zusammen mit deren Anhang von Rektorin Margarete Gatt-Bouchouareb und Konrektorin Claudia Jaschke-Prottschky begrüßt. Rektorin, als auch Konrektorin sind von dieser Idee begeistert und bedankten sich im Namen der Schule bei Stefanie Happacher, die zuvor den Schulanfängern auch das Verhalten beim Aussteigen und den sichersten Weg zum Schulhaus zeigte. Rektorin Margarete Gatt-Bouchouareb und Claudia Jaschke-Prottschky freuten sich, dass fast alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger die künftig mit dem Schulbus zur Schule kommen von

dieser Möglichkeit Gebrauch machten, zumal sich durch diese Initiative auch einige Gefahrenpunkte erkennen lassen um die Risiken eines Schulwegunfalls zu minimieren. Denn man möchte doch, dass alle Kinder gesund in die Schule und wieder gesund nach Hause kommen. Auf was sich die Kinder an ihrem ersten Schultag am meisten freuen, wurde den beiden Damen, die alle so herzlich empfangen hatten, natürlich auch gleich verraten, allerdings im Flüsterton.

Dank des herrlichen Wetters konnte die bereit gestellte kleine Brotzeit im Pausenhof eingenommen werden, ehe der „Probabus“ wieder mit allen Fahrgästen nach Hause rollte.



Die tolle Idee mit dem „Probabus“ hat sich bewährt – hier bei der Ankunft an der Schule.

Die Polizei meldet

Aus dem Staub gemacht

Barbing. In der Bischof-Sailer-Straße wurde am Freitag zwischen 15.30 und 16.30 Uhr ein silberner Daimler angefahren. Der Mercedes war auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarktes abgestellt und wurde vermutlich von einem Lkw angefahren. Am Fahrzeug entstand Sachschaden in Höhe von rund 3 000 Euro. Hinweise nimmt die PI Neutraubling unter der Telefonnummer 09401/93020 entgegen.

Erheblicher Schaden

Barbing. In der Donaustauer Straße wurde ein weißer Audi R8 an beiden Türen erheblich beschädigt. Offensichtlich hat ein unbekannter Täter versucht, das Fahrzeug aufzubrechen und zu entwenden, wobei er einen Sachschaden von rund 4 000 Euro verursachte. Der Halter des Pkw erstattete am Montag Anzeige. Er hatte sein Fahrzeug vor seinem Urlaub, letztmals am 27. August, unverseht gesehen. Hinweise nimmt die PI Neutraubling unter der Telefonnummer 09401/93020 entgegen.

Unfallflucht am See

Neutraubling. Auf Höhe „Cantina“ wurde am Montag zwischen 11 und 17 Uhr ein grauer BMW angefahren. Der Unfallverursacher machte sich aus dem Staub. Dem Halter des Fahrzeugs entstand Sachschaden in Höhe von rund 1 000 Euro, weshalb er Anzeige wegen Unfallflucht erstattete. Hinweise nimmt die PI Neutraubling unter der Telefonnummer 09401/93020 entgegen.